

## **Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht von Eduard Göbl**

Im Juli 2012 wurde ich durch den Fachschaftenrat in den Sprecherinnen- und Sprecherrat sowie durch den studentischen Konvent zum Vorsitzenden unseres Exekutivorgans gewählt. An dieser Stelle möchte ich mich noch mal für das Vertrauen, welches mir übertragen wurde, bedanken und hoffe, diesem gerecht geworden zu sein.

In den folgenden Punkten möchte ich meine Arbeit innerhalb der Studierendenvertretung während meiner Legislaturperiode von Wintersemester 2012/2013 bis zum Sommersemester 2013 kurz zusammenfassen:

### **1) Tätigkeit als Vorsitzender des Sprecherinnen- und Sprecherrats:**

In meiner Funktion als Vorsitzender des SSR lag mein Fokus insbesondere auf der internen Strukturierung und Organisation eben dieses Gremiums. Hierzu zählte neben der Organisation zweier Klausurtagungen ebenso die Entwicklung wichtiger Arbeitsmethoden des frisch gewählten Teams.

Neben der Weiternutzung bereits bewährter Medien wurde auch erstmals ein internes Teampad auf [www.piratenpad.de](http://www.piratenpad.de) angelegt, um so ein kollektives Verfassen von Texten, Sammeln von Ideen/Anregungen sowie das Entwerfen von Tagesordnungen zu ermöglichen.

Der weitere Arbeitsalltag innerhalb des Sprecherinnen- und Sprecherrats bestand insbesondere im Vorbereiten der wöchentlichen Sitzungen, führen der Redeleitung, der nachhaltigen Motivation aller Akteurinnen und Akteure sowie einem stetigen Kontakt zu unseren beiden Sekretärinnen.

Ebenso waren weitere Eckpunkte das Überprüfen der Urlaubsgenehmigungsverwaltung, die Verwaltung der offiziellen eMail-Adresse des SSRs sowie letztlich das zusätzliche Beobachten und Kontrollieren des Etats der Studierendenvertretung.

### **2) Weiterführung der Verhandlungen um den offenen Brief**

Mit der Amtsübergabe des vorangegangenen Sprecherinnen- und Sprecherrats, in dem ich ebenfalls seit April 2012 auf Grund einer Nachbesetzung Mitglied war, wurde auch die Fortführung der Forderungen als Konsequenz aus dem Offenen Brief an Präsident Forchel<sup>1</sup> in unser Tätigkeitsprofil übernommen.

Der nennenswerteste Erfolg war hierbei das erfolgreiche Erwirken des Mitbestimmungsrechts aller an der Universität vertretenen Statusgruppen innerhalb der Erweiterten Hochschulleitung (EHL), insbesondere also auch das der Studierenden<sup>2</sup>. Leider sollte gleichzeitig erwähnt werden, dass sich trotz der Erweiterung der EHL parallel hierzu ein Klüngelkreis in alter Besetzung formierte.

---

<sup>1</sup> vgl. <http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/neuigkeiten/artikel/studierend-4/>

<sup>2</sup> vgl. <http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/neuigkeiten/artikel/studentisc-25740062a6/>

Ebenso sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Sprecherinnen- und Sprecherrat in Folge des Offenen Briefs im regelmäßigen Kontakt mit der Hochschulleitung stand, sofern dieses nicht auf Grund von Termenschwierigkeiten ebendieser abgesagt wurde.

### **3) Unterstützung des Volksbegehren gegen Studiengebühren**

Der wohl nachhaltigste Erfolg während dieser Legislaturperiode bestand in der Unterstützung und engagierten Begleitung des bayerischen Volksbegehrens gegen Studiengebühren.

Hier habe ich die technischen Möglichkeiten geschaffen, sämtliche beteiligte Organisationen in Würzburg sowie Umland zu vernetzen und so ein breites Bündnis zu ermöglichen. Dies bestand insbesondere aus der Einrichtung eines eMail-Verteilers, der Pflege der Bündnisseite [www.sos-wuerzburg.de](http://www.sos-wuerzburg.de) (mittlerweile offline) sowie dem Begleiten der häufig frequentierten Bündnistreffen.

Zusätzlich stand ich vor und während der Einschreibungszeit im ständigen Kontakt mit der Presse, vertrat die Studierendenvertretung bei Infoständen und beteiligte mich an der Organisation sowie Durchführung der groß angelegten Demonstration gegen Studiengebühren<sup>3</sup>.

Zur weiteren Mobilisierung gegen Studiengebühren stand ich bei der KHG auf dem Podium als Vertreter der Studierendenvertretung<sup>4</sup>, entwarf und verteilte entsprechende Materialien (Flyer sowie Plakate) und beteiligte mich am bayernweiten Bündnis.

### **4) Gremien und Kommissionen**

Durch den studentischen Konvent wurde ich in die HIS-AG gewählt und vertrat dort in regelmäßigen Sitzungen die Studierenden. Bei der Verteilung der fakultätsübergreifenden Studiengebühren war ich als beratendes Mitglied im Auftrag des Sprecherinnen- und Sprecherrats in der entsprechenden Präsidialkommission anwesend.

Verbunden mit der Einrichtung einer Kommission für Prüfungsangelegenheiten vertrat ich die Studierendenvertretung in der ersten Sitzung kommissarisch, bis die regulären VertreterInnen durch den Konvent gewählt werden konnten.

Auf der 46. ordentlichen Mitgliederversammlung des fzs vom 07. bis zum 09. Juli 2013 in Göttingen war ich für die Studierendenvertretung der Universität Würzburg mandatiert und hielt im Rahmen dessen Kontakt zu unserem Partner, dem AStA der Beuth Hochschule für Technik Berlin, die uns unter anderem 10.000 Kugelschreiber mit den Kontaktdaten der StuV Würzburg finanzierten.

---

<sup>3</sup> vgl. <http://www.mainpost.de/regional/franken/Lautstarker-Protest-gegen-Studiengebuehren;art1727,7137960>

<sup>4</sup> vgl. [http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick\\_archiv/ausgaben\\_von\\_2013/single/artikel/studiengeb-7/](http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick_archiv/ausgaben_von_2013/single/artikel/studiengeb-7/)

## 5) Aktionswoche zur Verfassten Studierendenschaft der LAK Bayern

Im Rahmen der Aktionswoche zur Einführung einer Verfassten Studierendenschaft vor den anstehenden Landtagswahlen habe ich entsprechende Postkarten erstellt, welche auch Würzburg übergreifend Anklang fanden.

## 6) Sonstiges

Während meiner Arbeit innerhalb der Studierendenvertretung übernahm ich immer wieder kleinere Grafikarbeiten, beispielsweise für das Referat für Gleichstellung, für oben genannte Aktionswoche und weitere Projekte.

Ebenfalls stand ich im ständigen Kontakt mit den verschiedenen Referaten unserer Studierendenvertretung und unterstützte diese bei finanziellen Fragen oder größeren Aktionen.

Zur Bewerbung der Hochschulwahlen programmierte ich ein an der Universität Würzburg erstmals eingesetzten Hochschulwahl-o-Maten und pflegte im Anschluss die Antworten der Hochschulgruppen ein. Insgesamt kann dieser, trotz leider weiter sinkender Wahlbeteiligung, als Erfolg in der Begeisterung für Hochschulpolitik angesehen werden.

Kurz vor Ende der Amtszeit setzte ich mich gegenüber dem Referat 4 für die Auszahlung von Leistungsprämien („Weihnachtsgeld“) für unsere beiden Sekretärinnen ein und verfasste die entsprechenden Anträge. Durch den Einsatz des jetzigen Vorsitzenden des Sprecherinnen- und Sprecherrats konnte das dreizehnte Gehalt letztlich erwirkt werden - Danke hierfür!

Leider gab es in der vergangenen Legislaturperiode nicht nur angenehme Angelegenheiten, die es zu bearbeiten galt. Die bodenlosen Agitations- und Diffamierungsversuche reaktionärer Geister im Rahmen des Hochschulwahlkampfes kosteten leider immer wieder Zeit sowie Mühe und dämpften die Motivation für hochschulpolitische Arbeit im erheblichen Maße. Auf Grund eines T-Shirts mit dem Aufdruck 'Antifaschistische Aktion', welches ich auf einem Foto des SSRs trug, wurde mir durch das Justizariat wiederholt das Verfassen einer Stellungnahme auferlegt. Ich bedauere es persönlich, dass durch solche Aktionen versucht wird ein emanzipatorisches Handeln innerhalb der Studierendenvertretung zu torpedieren.

**Abschließend möchte ich mich bei allen engagierten Akteurinnen und Akteure bedanken, die in den vergangenen Monaten den Sprecherinnen- und Sprecherrat tatkräftig begleitet haben. Ohne Euch wären diese Erfolge, wie beispielsweise eine Beteiligung von 18,8% am Volksbegehren gegen Studiengebühren in Würzburg, nicht möglich gewesen. Danke!**

*„Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit.  
Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.  
Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft!“ – Antonio Gramsci*